



## MuT-Profis – Themen auf einen Blick

### Bewerbung der Schulungsangebote

#### Verschiedene Kanäle nutzen:

- ❖ **Flyer und Plakate:** Verteilen Sie Informationsmaterial in Arztpraxen, Apotheken, Supermärkten und Gemeindezentren.
- ❖ **Lokale Medien:** Nutzen Sie lokale Zeitungen, Radiosender und Gemeinde-Newsletter, um die Angebote bekannt zu machen.
- ❖ **Soziale Medien:** Verwenden Sie Facebook und andere Plattformen, um jüngere Senior\*innen zu erreichen, die bereits online sind.
- ❖ **Gemeindebriefe:** Bitten Sie lokale Kirchen und Vereine, die Angebote in ihren Mitteilungen zu erwähnen.
- ❖ **Homepage der Stadt oder des Landratsamts:** Fragen Sie bei Kommunen und Landkreisen nach, ob auf deren Homepage Werbung für die Angebote gemacht werden könnte.

#### Direkte Ansprache:

- ❖ **Persönliche Kontakte:** Sprechen Sie Senior\*innen direkt bei Veranstaltungen oder in Seniorenvereinen an.
- ❖ **Telefonisch:** Nutzen Sie Telefonanrufe, um Senior\*innen über die Schulungen zu informieren und ihre Fragen zu beantworten.

Dieses Projekt wird durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit, Familie und Soziales gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales



### Zusammenarbeit mit Multiplikator\*innen:

- ❖ **Einbeziehen von Ärzten und Pflegediensten:** Bitten Sie diese, die Informationen an ihre älteren Patienten weiterzugeben.
- ❖ **Vereine und Organisationen:** Arbeiten Sie mit Seniorenvereinen, Wohlfahrtsverbänden und lokalen Gruppen zusammen.

### Unterschiedliche Ansprache:

- ❖ **Hochaltrige Senior\*innen und Offliner\*innen:**
  - **Einfach und verständlich:** Verwenden Sie klare, einfache Sprache und vermeiden Sie Fachjargon.
  - **Vertrauenspersonen einbeziehen:** Bitten Sie Familienangehörige oder Pflegepersonal, die Informationen weiterzugeben und zu unterstützen.
- ❖ **Jüngere Senior\*innen:**
  - **Mehr digitale Kanäle:** Nutzen Sie E-Mails, soziale Medien und Websites.
  - **Erlebnisorientiert:** Betonen Sie praktische Vorteile und den Spaß an der Nutzung digitaler Angebote.

Dieses Projekt wird durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit, Familie und Soziales gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales